

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß  
Eduard Meyer  
Signatur des Dokuments: 575  
Art des Dokuments: Bildpostkarte  
Ausfertigung: handschriftlich  
Autor des Dokuments: Borchardt, Ludwig, et alii  
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard  
Datum des Dokuments: 05.02.1899  
Ort der Niederschrift des Dokuments: Kairo  
Volltranskription des Dokuments:

(Text auf der Bildseite von der Hand Ludwig Borchardts, Hg.):

Abu Gurab 5.2.99.

Dem Entdecker des ka‘-heiligtums des N-woser-Re‘ zu Abu Gurab [früher Kiḳka] senden am  
Schlusstage der ersten Ausgrabungscampagne von dort die besten Grüsse

Borchardt.

Erman. Schäfer

Fritz v Bissing

O Rubensohn E. Lindl

(handschriftliche Legende zum Foto; die auch im Original unterstrichenen Worte von der  
Hand Borchardts, sonst von der Hand Ermans, Hg.):

Altar im Ka‘-tempel des N-woser-re‘. (vulgo Ra-en-user)

zusätzliche Bemerkungen:

Adresse, von der Hand Borchardts: „Herrn Prof. D<sup>r</sup> Eduard Meyer“ ~~Halle~~ Giebichenstein  
Deutschland“.

Zur Sache kurz Erman, Mein Werden..., S. 220.

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß  
Eduard Meyer  
Signatur des Dokuments: 575  
Art des Dokuments: Brief  
Ausfertigung: handschriftlich  
Autor des Dokuments: Erman, Adolf  
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard  
Datum des Dokuments: 11.09.1899  
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin  
Volltranskription des Dokuments:

Südende 11.9.99

Lieber Freund!

Da ich meinen Zug verpasst habe, kann ich Dir noch schnell sagen, dass bei uns alles gut geht und dass ich deshalb grosse Lust habe Ende Sept./Anfang Oktober etwas mit Dir zu bummeln. (Meine Frau kam gleich auf die Erinnerung dabei, wie Du in Dresden am 1 Okt. zu Hause lagst, bis der Geldbriefträger neues Reisegeld brachte). Eventuell käme ich auch nach Bremen mit; wenn das nicht zu theuer wird.

Was sagst Du zum neuen Sothisdatum? Also  $\text{𓂏} \text{𓂏} \text{𓂏} \text{𓂏}$  (Usertesen's III)  $\text{𓂏} \text{𓂏} \text{𓂏} \text{𓂏}$  geht die Sothis auf, d. h. 1876/3. Borchardt ist doch ein Hauptkerl, dass er das gleich aus der Menge der neuen Kahunpapyrus bei ihrer infamen Schrift herausgefunden hat. Ich habe lange mich gegen die Sothisdaten gesträubt; wenn man nun sieht wie richtig sie sich in derselben Reihe verschieben, ist der Zweifel nicht mehr möglich.

Wo bleiben aber nun die „13 Dyn.“ mit all ihren Herrschern und wo bleiben die Hyksos! Im Grunde ist freilich keine grosse Schwierigkeit da, denn diese Herrscher sind alle ja Schatten. Und zwei Jahrhunderte die immer noch zwischen Dyn 12 und Amosis bleiben sind schliesslich auch genug Zeit.

Grüss Deine Frau. Dein Ad. Erman.

Dass Borchardt als „wissenschaftlicher Attaché“ nach Kairo geht, hast Du wohl gehört; er verlässt uns in den nächsten Tagen. Hätten wir nur mehr Leute für unser Fach!

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman  
Signatur des Dokuments: ohne  
Art des Dokuments: Brief  
Ausfertigung: handschriftlich  
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard  
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf  
Datum des Dokuments: 13.09.1899  
Ort der Niederschrift des Dokuments: Giebichenstein  
Volltranskription des Dokuments:

Giebichenstein Reilstr. 88

d. 13 Sept. 1899.

Lieber Freund!

Deine Idee entweder selbst nach Bremen zu kommen oder uns unterwegs zu treffen ist ausgezeichnet. Ich theile Dir daher gleich mein Programm mit. Von Montag d. 25 - Sonnabend d. 30 Sept. bin ich in Bremen; vorher will ich Pietschmann in Göttingen besuchen. Nachher dachte ich dann in etwa 5 - 6 Tagen, wenn das Wetter es erlaubt, den Harz zu durchlaufen, etwa von Goslar aus, und zwar möchte ich diesmal endlich einmal in den Südharz, den ich noch nicht kenne, so daß ich etwa im Selkethal und bei Thale wieder heraus käme. Später als am 6 Oct. darf ich nicht zu Hause sein; dann bleiben noch 3 Wochen durch das Semester ungestörter Arbeit, die ich absolut nicht entbehren kann.

Überlege Dir also wie Du es einrichten willst; kommst Du nach Bremen, so wäre das vortrefflich. Anderenfalls könnten wir uns ja unterwegs irgend wo treffen. Nur die zwei oder drei letzten Tage möchte ich, was ich offen bekennen muss, gern allein sein, da ich das zu meiner Erholung nothwendig brauche. Ich werde nur frisch, wenn ich ein paar Tage lang kein Wort rede und ganz meiner momentanen Eingebung folge, und nach den Bremer Strapazen wird das doppelt nöthig sein.

Also lass hören, wie Du disponiren willst.

Von dem Sothisdatum hatte ich noch nichts erfahren, als ich Deinen Brief erhielt; dann fand ich gestern abend einen ausführlichen Bericht aus dem Reichsanzeiger in der Zeitung abgedruckt. Das ist ja ein famoser Fund, der uns wirklich eine feste Basis gibt! Ich berechne das Datum allerdings cyklisch, nicht mit den Astronomen nach dem wirklichen Erscheinen des Sirius unter irgend einem Parallel, und komme so auf 1881/78; doch macht das ja keine ernsthafte Differenz. Und so steht also fest, daß Dyn. 12 um 1806 v. Chr. zu Ende gegangen ist, und Dyn 13 - 17 füllen nur 225 Jahre! Wir haben eben Manetho immer noch zu viel geglaubt; mit den Zahlen des turiner papyrus verträgt sich das ja ganz gut. Danach reicht Menes jedenfalls nicht über 3000 hinauf, und die Pyramiden kommen auf etwa 2700 - 2500. Wer hätte gedacht, daß wir noch einmal so weit zu Sicherheit gelangen würden! Was hätte wohl Lepsius gesagt, wenn er gesehn hätte, daß seine Chronologie so völlig

zusammenstürzte!

Also auf frohes Wiedersehn sei es in Bremen sei es etwa am 1 Oct. in Goslar!

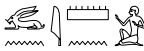
Herzlichste Grüße an Deine Frau! Dein EduardMeyer

zusätzliche Bemerkungen:

Im Briefkopf Notiz von Erman: „Beantw“.

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß  
Eduard Meyer  
Signatur des Dokuments: 575  
Art des Dokuments: Postkarte  
Ausfertigung: handschriftlich  
Autor des Dokuments: Erman, Adolf  
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard  
Datum des Dokuments: 22.11.1899  
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin  
Volltranskription des Dokuments:

S. 22/11.99

L. Fr.! Schönen Dank für das Fragment; ich habe den Busstag benutzt, mich aus ihm über die Elemente der Chronologie zu belehren. Ich kann leider nicht leugnen, dass sie auch mir bisher ganz unklar waren und dass ich nie wusste, wie Königsjahre zu verrechnen sind. - Seit Göttingen war ich in Rom und weiter; es war herrlich und meine Seele ist etwas aufgeweitet. Hast Du denn schon Golenischeffs Reisebericht des armen  nach Phoenicien und Alaschija gelesen? solch ein Kulturbild aus dem Verfall Aegyptens habe ich mir doch nicht träumen lassen. Der Hohn, mit dem diese Phoenicier den aeg. Gesandten behandeln, ärgert mich wirklich. Die Übersetzung ist bis auf Einzelheiten recht gut.  
Grüss Deine Frau schön. Dein Ad. Erman.

zusätzliche Bemerkungen:

Adresse: An „Herrn Prof. Ed. Meyer“ in „Halle a./S. Giebichenstein Reilstr. 88.“